

## Jahresbericht der TK über das Berichtsjahr 2016

Liebe Pilzlerinnen und Pilzler, wiederum haben wir ein Pilz-Jahr hinter uns und halten Rückschau auf das verflossene Vereinsjahr sowie das Pilzvorkommen im vergangenen Jahr.

### **Das Wetter in Kürze**

Über die Wetterkapriolen des letzten Jahres brauche ich keine Einzelheiten zu berichten, nach verregneten Ostern begann die grosse Trockenheit mit bis zu 30 Grad bis Mitte September, zusammengefasst: es war das wärmste und trockenste Jahr seit man begann im Jahr 1864 das Wetter statistisch zu erfassen und zu registrieren. Demzufolge blieben in unserem Floristikgebiet die begehrten Fruchtkörper der Pilze grösstenteils aus. Kurzum, in der Gesamtbeurteilung war es das schlechteste Pilzjahr aller Zeiten, an das ich mich erinnern kann und sicher auch ihr alle. In anderen Regionen wie z.B. Graubünden und Wallis, die mit regelmässigen Gewittern begünstigt waren, gab es doch recht gute Pilzschübe, vor allem Steinpilze. In unserer Region gab es erst im Spätherbst ein Wetterfenster mit Regen und somit doch noch einige wenige Speisepilze.

### **Bemerkungen zu Anlässen der TK**

#### ***Rückblick***

Die Tätigkeit für 2016 der TK: Bestimmungsabende, Exkursionen, Vorträge, Gattungslehre, Pilzkurs etc. werden bereits im Bericht des Präsidenten erwähnt, demzufolge verzichte ich auf eine Wiederholung. Möchte aber doch zusätzlich einige persönliche Bemerkungen anbringen.

Die Bestimmungsabende waren grösstenteils gut besucht, trotz der Pilzarmut tauchten immer wieder seltene Pilzarten (Raritäten) auf, über die interessante Diskurse geführt wurden.

Der Frühlingsbummel in Wambach am 1. Mai war ein voller Erfolg. Fredy führte uns zu seinen *Eierschwümmliplätzen*, wo wir uns mit besagten Pilzli eindecken konnten. Weitere Exkursionen und Waldspaziergänge fielen der Trockenheit wegen leider aus. Auch anderen Vereinen für Pilzkunde erging es, laut Aussagen, nicht besser.

#### ***Vorschau***

Nächstes Jahr werde ich durch einen neuen TK Obmann, wie an der GV von 26. Febr. 2016 beschlossen, abgelöst und hoffe mit ihm auf ein besseres Pilzjahr und die Möglichkeit, unserer wichtigste Tätigkeit wie Exkursionen etc. durchzuführen. Der Highlight im 2017 ist mit Sicherheit der öffentliche Pilzkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. An der letzten Vorstandssitzung wurde ich vom Präsidenten ins Bild gesetzt: die nächsten zwei Vorträge seien bereits mit den Referenten beschlossene Sache (siehe Jahresprogramm).

### **Zum Schluss**

Seit der vorherige TK Obmann Stephan Töngi das Präsidium im Verein übernahm, war diese Funktion seit seiner Wahl bis vor einem Jahr vakant. Ich stellte auf die GV 2016 den Antrag „Der Obmann der TK sollte aus der Technischen Kommission im Turnus für ein oder mehrere Jahre gewählt werden“ und stellte mich für das Jahr 2016 freiwillig zur Verfügung. Diesem Antrag wurde mit dem Versprechen, nächstes Jahr eine Ablösung aus der TK zu stellen, zugestimmt.

Die wichtigste Person in einem Verein für Pilzkunde ist nun einmal der Obmann der TK, er ist für das Pilzkundliche, Technische (wie der Name sagt) und „aktuell“ Wissenschaftliche im Verein zuständig. Jedes Mitglied der TK ist oder sollte auf Grund seiner pilzkundlichen Ausbildung in der Lage sein, dieses Amt auszuführen.

Allen Vereinsmitgliedern und dem Vorstand im speziellen möchte ich für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt, ein herzliches Dankeschön aussprechen und wünsche allen eine schöne, interessante, lehrreiche und vor allem pilzreichere Pilzsaion 2017.

Motto in der Rückschau 2016: aus wenigem kann man viel lernen!!!

Der Obmann der TK

P. Buser